

# Protokoll zur EZB-DBIS-Beiratssitzung

am 26.02.2026 online  
von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Stand: 13.04.2026

## Teilnehmende:

- Anna Alkofer, Universitätsbibliothek Regensburg
- Dr. Kathrin Behrens, Bayerische Staatsbibliothek (BSB)
- Dr. Brigitte Doß, Universitätsbibliothek Regensburg
- Markus Fischer, Swissconsortium
- Prof. Dr. Klaus Gantert, Hochschule Hannover / Filminstitut Hannover
- Friederike Glaab-Kühn, Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
- Laura Hillebrand, Universitätsbibliothek Regensburg
- Jessica Hubrich, Deutsche Nationalbibliothek (DNB) / Zeitschriftendatenbank (ZDB)
- Cornelia Krellner, Universitätsbibliothek Regensburg
- Dr. Klaus Lippert, ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften - ab 11 Uhr
- Wolfgang Mayer, Universitätsbibliothek Wien
- Dr. Tamara Pianos, ZBW – Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft
- Claudia Reisinger, Universitätsbibliothek Regensburg – bis 12 Uhr
- Vicky Schirmer, Universitätsbibliothek Regensburg
- Dr. André Schüller-Zwierlein, Universitätsbibliothek Regensburg
- Stanislava Tokarova-Traub, Max Planck Digital Library
- Dr. Andreas Weber, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
- Silke Weisheit, Universitätsbibliothek Regensburg
- Simon Xalter, Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München

## Entschuldigt:

- Christine Baron, hbz – Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW
- Dr. Alexander Wagner, Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

Protokoll: Vicky Schirmer

## Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Begrüßung und Organisatorisches .....	2
TOP 2: Arbeitsorganisation im Beirat .....	3
2.1 Zielsetzung .....	3
2.2 Beiratssprecher / Beiratssprecherin.....	3
2.3 Arbeitsthemen.....	3
2.4 Weiteres Vorgehen .....	4
TOP 3: Anregungen der Beiratsmitglieder .....	4
TOP4 – Aktueller Entwicklungsstand.....	4
4.1 EZB.....	4
4.2 DBIS.....	6
4.3 Betreuung der Community.....	6
4.4 Webseite der UR Library Services .....	7
TOP 5: Vernetzung und Kooperationen.....	7
5.1 25 Jahre EZB-ZDB-Kooperation .....	7
5.2 EZB-GOKB-Taskforce.....	8
5.3 Dachela KB Content Group.....	8
5.4 DFG Projekt OpenCost.....	8
5.5 AG Systemlandschaft E-Ressourcen.....	9
TOP 6: Kommende Termine .....	9

## TOP 1: Begrüßung und Organisatorisches

Silke Weisheit begrüßt alle Anwesenden zur Online-Beiratssitzung. Dr. Klaus Lippert von der ZB MED – Informationswissenschaftszentrum Lebenswissenschaften ist neues Mitglied im EZB-DBIS-Beirat und folgt auf Dr. Elisabeth Müller. Das Protokoll der letzten Beiratssitzung vom 02.07.2025 wurde ohne Einwände veröffentlicht: <https://doi.org/10.5283/epub.78117>

Silke Weisheit stellt die geplante Tagesordnung vor, welche ohne Änderungswünsche akzeptiert wird.

## TOP 2: Arbeitsorganisation im Beirat

### 2.1 Zielsetzung

Silke Weisheit berichtet, wie das Team bei der Weiterentwicklung von EZB und DBIS auf veränderte Anforderungen im Bibliotheksumfeld reagiert und hebt die große Bedeutung der beratenden Unterstützung durch den EZB-DBIS-Beirat hervor. Der Beirat bringt Erfahrungswerte aus der Praxis ein, berät bei strategischen Fragestellungen und unterstützt bei der Priorisierung von Entwicklungen. Die aus dem Beirat kommenden Impulse sind wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung der Services. Zur Stärkung von Wahrnehmung und Rückkopplung wird überlegt, die Sichtbarkeit des Beirats innerhalb der Community zu erhöhen.

### 2.2 Beiratssprecher / Beiratssprecherin

Es wird die Rolle eines Beiratssprechers bzw. einer Beiratssprecherin vorgestellt, die als Ansprechpartner für die Community dienen könnte, bei der Organisation der Beiratsarbeit unterstützt und die Koordination und Sichtbarkeit der Beiratstätigkeit stärken würde. Silke Weisheit bittet die Beiratsmitglieder über diese Rolle nachzudenken und würde sich über Interessierte freuen, die diese Rolle, gerne auch im Tandem, übernehmen möchten. Der Beirat bewertet die bisherige Zusammenarbeit mit dem EZB-/DBIS-Team der UB Regensburg als sehr gut und empfiehlt, Anregungen aus der Community weiterhin direkt an das Team zu richten, wobei der Beirat als ergänzende Anlaufstelle wahrgenommen werden kann. Angesichts der thematischen Breite von EZB und DBIS wird vorgeschlagen, unterschiedliche Profile im Beirat zu definieren und die Sprecherrolle auf zwei Personen mit jeweiligem Schwerpunkt aufzuteilen.

### 2.3 Arbeitsthemen

Um inhaltliche Schwerpunkte herauszuarbeiten, stellt Silke Weisheit eine erste Themensammlung vor, bei der die Mitwirkung des Beirats besonders wertvoll sein könnte. Ziel ist es, durch Rückmeldungen des Beirats 2–3 prioritäre Themen zu identifizieren, die bei der nächsten Beiratssitzung vertieft diskutiert werden sollen. Vorgestellt werden u. a. folgende Themenfelder:

- Verbesserung der Datenqualität in EZB/DBIS, z.B. Normierung von Schlagwörtern, Publishern
- Datenanreicherung durch Einbindung weiterer Datenquellen, z.B. Ergänzung von GND-Schlagwörtern, Identifikatoren, DDC-Sachgruppen (neben RVK)
- Erweiterung der EZB, um Qualitätsmerkmale zu Zeitschriften
- EZB-Oberfläche und Zielgruppenerweiterung
- Open Access-Informationen in der EZB
- EZB/DBIS-Community / Internationalisierung
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Unterstützung bei gemeinsamen Veröffentlichungen

- EZB-Linkingdienst / Journals Online & Print
- Datenaustausch, Schnittstellen
- AG Systemlandschaft E-Ressourcen

Der Beirat sieht in dieser Themenliste ebenfalls viel Entwicklungspotential und ergänzt weitere Punkte:

- Weiterentwicklung von Services zu automatisierten Lösungen, um Anwendereinrichtungen und Partner zu unterstützen, manuelle Arbeitsprozesse abzulösen
- Erfassung von Nutzungszahlen: Wie aussagekräftig sind Nutzungsstatistiken noch?
- DBIS allgemein – Austausch zu speziellen DBIS-Themen

## 2.4 Weiteres Vorgehen

Die Priorisierung und Abstimmung der vorgestellten Themenauswahl für die kommende Sitzung am 28.04.2026 in Regensburg erfolgt in Nachgang per E-Mail. Weitere Themen können gerne noch nachgereicht werden. Zudem wird angeregt, einen Beiratsstand bei der EZB-DBIS-Konferenz am 6. Oktober 2026 in Regensburg zu organisieren. Bereits geplante bzw. laufende gemeinsame Aktivitäten werden kurz vorgestellt.

## TOP 3: Anregungen der Beiratsmitglieder

Aus dem Beirat kommt die Rückmeldung, dass in der Lehre im Bibliothekswesen vielen Studierende die Bedeutung der Dienste EZB und DBIS nicht bewusst ist. An einigen Ausbildungsstätten werden diese Services als fester Bestandteil der Lehre vermittelt, allerdings ist das nicht überall so. Es wird angeregt, ein eigenes Online-Modul zu entwickeln, welches übergreifend für die Bibliotheksbildung angeboten werden kann. Silke Weisheit bedankt sich für dieses Feedback und wird diesen Punkt gemeinsam mit dem EZB- und DBIS-Team besprechen.

Als nächstes wird zur Frage gestellt, ob man zusätzliche Applikationen im Rahmen der Services hinsichtlich der Verfügbarkeits-Recherche anbieten möchte, um die Nutzung in den Universitäten zu erhöhen. Dies hat nach Einschätzung mehrerer Beteiligter großes Potential und sollte als Weiterentwicklungsmöglichkeit in Betracht gezogen werden.

## TOP4 – Aktueller Entwicklungsstand

### 4.1 EZB

Silke Weisheit stellt den aktuellen Entwicklungsstand der EZB vor. Derzeit befinden sich 122.000 Titel in der EZB, davon sind 86.000 frei zugänglich. Die EZB mit von 669 Einrichtungen aktiv genutzt, davon befinden sich 146 außerhalb Deutschlands. Der Zugriff

hat sich zu den Vorjahren deutlich erhöht, es wurden mehr als 25 Mio. Zeitschriftenaufrufe im Jahr 2025 in der EZB gezählt. Allerdings sind diese Zugriffszahlen mit Vorsicht zu sehen, da sicherlich auch automatisierte Anfragen darunter sind. Die EZB blockiert aus IT-Sicherheitsgründen EZB-seitig Massenanfragen von derselben IP-Adresse, jedoch können Bot-Netzwerke, die unterschiedliche IP-Adressen verwenden, nicht zuverlässig herausgefiltert werden. Es stellt sich die Frage, ob Nutzungszahlen unter diesem Gesichtspunkt überhaupt noch zuverlässig sind.

Silke Weisheit führt aus, dass die EZB im vergangenen Jahr mit vielen Bot-Anfragen zu kämpfen hatte, so dass es zu Verfügbarkeitsproblemen kam. Deshalb hat man sich mit anderen Serviceanbietern ausgetauscht, die ebenfalls betroffen waren. Es lässt sich sagen, dass IT-Sicherheit und Verfügbarkeit eines der Hauptthemen im letzten Jahr waren. Es wurden ein Load-Balancing-System sowie das EZB-Captcha eingeführt, um die Verfügbarkeit zu verbessern. Das Captcha erscheint nur dann, wenn man die EZB außerhalb des eigenen IP-Adressbereichs aufruft. Diese Maßnahmen haben die gewünschte Wirkung gezeigt und die volle Verfügbarkeit konnte wieder hergestellt werden. Weiterhin wurde eine Spiegelung der zentralen Komponenten des EZB-Services beim Leibniz Rechenzentrum durchgeführt, damit der Services auch beim Ausfall an der UR weiterhin erreichbar ist.

Die Beiratsmitglieder berichten, dass es an ihren Einrichtungen zu ähnlichen Schwierigkeiten und IT-Sicherheitsproblemen gekommen ist und erklären, zu welchen Maßnahmen man gegriffen hat, um die Schwierigkeiten in den Griff zu bekommen. Alle Beteiligten sind sich einig, dass dies zu einem Dauerthema in der Zukunft werden wird, für welches kontinuierlich Ressourcen eingeplant werden müssen. Aus dem Beirat gab es Lob für das Feingefühl, mit welchem das EZB-Team Maßnahmen ergriffen und eingeführt hat, die auch mit beteiligten Diensten kompatibel waren.

Silke Weisheit berichtet weiterhin, dass die neue Funktion zum Import von Titellisten in der EZB intensiv genutzt wird. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten zum Import:

- Individuelle Listen (ggf. mit Anpassungen)
- KBART-Dateien
- Titellisten aus GOKB

Auf diese Weise wurden auch bestehende Kollektionen von den Paketverwaltern zusammengelegt und aufgeräumt. Silke Weisheit gibt eine Übersicht der aktuell freigegeben Kollektionen, die auch in Drittsysteme eingespielt werden (z. B. ALMA, oder GOKB).

Zudem gibt es eine neue Schnittstelle, über die man lokalen Titellisten anhand eines EZB-Ankers exportieren kann. Diese Listen lassen sich anschließend als lokale Pakete in andere Systeme einspielen. Silke Weisheit stellt ein Beispiel der UB Kassel vor, die diese Funktion für die Einspielung in die GOKB verwendet. Auf diese Weise exportierte lokale Titellisten

können in der GOKB als lokales Paket angelegt werden, um dieses dann weiter in FOLIO einzuspielen. Dabei lässt sich auch die Funktion des automatischen Imports verwendet werden, so dass sich diese Lizenzen ohne manuelles Zutun aktualisieren. Voraussetzung ist, dass der Weitergabe der EZB-Lizenzdaten zugestimmt wurde.

Als weiteren Punkt stellt Silke Weisheit eine Erweiterung der OAI-PMH-Schnittstelle vor. Seit einiger Zeit wird auch der EZB-Anker über die Schnittstelle ausgegeben. Daraufhin hat sich die AG Datenformate detailliert mit der Definition der Feldbezeichnungen für MARC 920 beschäftigt. Die Felddefinitionen werden Mitte März in Kraft treten und anschließend werden diese Konventionen entsprechend in der EZB-OAI-PMH-Schnittstelle in Abstimmung mit den Datenbeziehern umgesetzt.

## 4.2 DBIS

Brigitte Doß stellt den aktuellen Entwicklungsstand von DBIS vor. Aktuell sind in DBIS mehr als 14.000 Datenbanken verzeichnet, davon sind über 6.000 Datenbanken frei verfügbar. Die Zugriffszahlen haben über die letzten Monate stark zugenommen und die Interpretation gestaltet sich hier aus ähnlichen Gründen wie bei der EZB als schwierig.

Um der steigenden Nutzerlast des Services besser abzufangen, wurde eine Datenbank-Replik aufgesetzt, über die nun die API-Abfragen laufen. Dadurch konnten Zugriffe auf die Live-Datenbank reduziert werden. Weiterhin ist ebenfalls ein Captcha geplant, sowie eine Spiegelung der wichtigsten DBIS-Dienste beim Leibniz Rechenzentrum.

Der Services wird aktuell von 455 Einrichtungen aktiv genutzt, davon befinden sich ca. 50 Einrichtungen außerhalb von Deutschland. Brigitte Doß weist darauf hin, dass aktuell etwas weniger Einrichtungen verzeichnet sind, obwohl im vergangenen Jahr 10 neue DBIS-Anwendereinrichtungen dazugekommen sind. Das liegt an der Bereinigungsaktion im Oktober letzten Jahres, bei der inaktive Einrichtungen gezielt kontaktiert wurden.

Brigitte Doß berichtet über den URL-Check, der bereits bei der letzten Sitzung Thema war. Der Link-Checker ist vorgesehen, allerdings noch nicht final eingebaut. Trotzdem wurde er im Januar manuell gestartet, um mit der Bereinigung der URLs beginnen zu können. Die Einrichtungen werden derzeit individuell informiert, um die Datenqualität zu erhöhen.

## 4.3 Betreuung der Community

Claudia Reisinger stellt die Betreuung der EZB-Community vor. Die meisten Anfragen durch die Anwender werden per E-Mail gestellt, Anrufe werden immer weniger. Die Mailinglisten werden ebenfalls für Diskussionen innerhalb der Community und Wünsche genutzt. Die Schulungen werden offen, online sowie ohne Kosten und Einschränkungen angeboten und sind durchweg sehr gut besucht. Im Februar wurde eine zusätzliche Schulung in Kooperation mit der Bibliotheksakademie Bayern angeboten. Darüber hinaus gab es einzelne Sprechstunden. In diesem Jahr sind in diesem Format spezielle Angebote

für Paketverwalter geplant, um Titellisten Upload mit Fokus auf Paketverwaltung vorzustellen sowie auf Einzelheiten hinzuweisen, die für die Datenweitergabe in Drittsysteme wichtig sind.

Anna Alkofer berichtet anschließend über die Betreuung der DBIS-Community. Diese findet hauptsächlich über Mailinglisten und E-Mails statt. DBIS-Konferenz war mit 270 Onlineteilnehmern sehr gut besucht. Zudem fand der 4. Community-Workshop zu den Themen engl. Nutzendentutorial, Ansprechpartner-Feld bei nachnutzbaren Lizenzen sowie der Testung des XML-Outputs und JSON-API statt. Weiterhin gab es im Dezember eine neue DBIS-Schulungsreihe, sowie eine freie Sprechstunde im Januar dieses Jahres. Auch für DBIS ist eine kooperative Schulung mit der Bibliotheksakademie Bayern geplant, die am 3. März online durchgeführt wird.

#### 4.4 Webseite der UR Library Services

Brigitte Doß weist darauf hin, dass alle Termine und Schulungen des EZB-DBIS-Teams auf der neuen Webseite der UR Library Services aufgezeigt sind, die bereits bei der letzten Beiratssitzung im Detail vorgestellt wurde. Sie führt außerdem aus, dass nun auch alle Schnittstellenbeschreibungen sowie die angebotenen Services auf der neuen Seite zu finden sind.

#### 4.5 Öffentlichkeitsarbeit

Anschließend gibt Brigitte Doß einen kurzen Überblick über die im letzten Jahr erfolgten Veröffentlichungen und Veranstaltungen, die ebenfalls auf Webseite der UR Library Services übersichtlich aufgezeigt werden.

### TOP 5: Vernetzung und Kooperationen

#### 5.1 25 Jahre EZB-ZDB-Kooperation

Silke Weisheit berichtet über die fruchtbare Kooperation zwischen EZB und ZDB, die nun bereits seit 25 Jahre besteht. Im Januar 2001 haben EZB und ZDB einen Kooperationsvertrag geschlossen. Im August 2006 folgte das erste gemeinsame DFG-Projekt „Funktionale Integration von ZDB und EZB zur Entwicklung gemeinsamer endnutzerorientierter Dienstleistungen“, aus dem die beiden Services JOP und der EZB-ZDB-Datendienst hervorgingen. Inzwischen nehmen mehr als 200 Einrichtungen an der gemeinsamen Lizenzdatenlieferung von EZB und ZDB teil. Die enge Zusammenarbeit spiegelt sich nicht nur in den gemeinsamen Diensten wider, sondern auch in der aktiven Mitwirkung der ZDB im EZB-DBIS-Beirat sowie in der gemeinsamen Organisation der AG Systemlandschaft. Zur 25-jährigen EZB- und ZDB-Kooperation sind ein DNB-Lunchtalk sowie eine gemeinsame Veröffentlichung in der ZfBB geplant. Silke Weisheit bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die produktive Zusammenarbeit.

## 5.2 EZB-GOKB-Taskforce

Eine weitere Kooperation ist die Vernetzung mit der GOKB, die anschließend von Silke Weisheit vorgestellt wird. Die EZB stellt viele Kollektionen bereit, die über die GOKB dann auch für FOLIO bereitstehen. Dabei kommt es immer wieder zu Datenkonflikten, die typischerweise beim Datenaustausch auftreten. Da es weder bei EZB noch GOKB ein Redaktionsteam gibt, wurde eine Taskforce ins Leben gerufen. Die Taskforce bearbeitet systematisch GOKB-Prüfanfragen, die im Anschluss gegebenenfalls eine Datenkorrektur in den Quellsystemen EZB oder ZDB erfordern. Initial hatte das EZB-Team alle Prüfanfragen abgearbeitet, damit die EZB-Kollektionen in FOLIO zur Verfügung stehen. Durch anschließende Aktualisierungen kam es recht schnell zu weiteren 2.000 offenen Prüfanfragen. Derzeit laufen durchschnittlich etwa 25 neue Prüfanfragen pro Woche auf.

## 5.3 Dachela KB Content Group

Silke Weisheit berichtet, dass wir freigegebene EZB-Kollektionen auch an die Alma Community-Zone liefern. Der dazugehörige Bearbeitungsprozess wurde bisher von der KB Content Group betreut. Diese Aufgabe soll nun vom EZB-Team übernommen werden. Sobald eine Kollektion in der EZB freigegeben wird, wird automatisiert eine Manifest-Datei erzeugt. Diese Manifest-Datei sowie die zur Kollektion zugehörigen Titellisten müssen anschließend manuell geprüft und an ExLibris gemeldet werden. Das EZB-Team hat als Content-Provider Zugriff zur ExLibris Plattform, um die für Alma verfügbaren Kollektionen einzusehen.

## 5.4 DFG Projekt OpenCost

Silke Weisheit stellt Neuigkeiten zum Projekt OpenCost vor. Projektpartner sind die UB Bielefeld, DESY und die UB Regensburg. Es ist eine Erweiterung der EZB um zwei zentrale Funktionen geplant:

- Aufbau einer Vertrags-Registry als Erweiterung der ESAC Registry zur Abbildung zusätzlicher OA-Modelle (z. B. Mitgliedschaften, Infrastrukturförderung) sowie einzelner Vertragskomponenten
- Implementierung eines Dashboards, das aggregierte Daten aus verschiedenen Quellen zusammenführt und Auswertungen zu OA-Geschäftsmodellen und -Verträgen ermöglicht

Die ESAC Registry trägt seit kurzem den Namen „ESAC Registry of Open Publishing Agreements“ und erlaubt nun neben Transformationsverträgen auch die Erfassung weiterer OA-Agreements. Für die Abbildung der im Rahmen von openCost benötigten Vertragsstrukturen ist sie jedoch nicht ausreichend. Zwar können bestehende ESAC-IDs in der geplanten Vertragsregistry nachgenutzt werden, darüber hinaus sind jedoch zusätzliche eigene Vertrags- und Komponenten-IDs erforderlich, etwa für Infrastrukturverträge oder zur detaillierten Abbildung einzelner Vertragsbestandteile. Eine

eigene Vertragsregistry ist daher notwendig, um sowohl kostenbezogene Daten als auch Titellisten und teilnehmende Einrichtungen eindeutig zuordnen zu können. Diese eindeutige Identifikation ist für die Nutzung in nachgelagerten Diensten wie oa.finder erforderlich.

Es wird eine neue EZB-Journals-Schnittstelle vorgestellt, über die aktuelle Zeitschriftendaten der EZB direkt abgefragt und in Drittanwendungen genutzt werden können.

## 5.5 AG Systemlandschaft E-Ressourcen

Vicky Schirmer berichtet von den aktuellen Aktivitäten aus der AG Systemlandschaft E-Ressourcen. Die Arbeitsgruppe hat zum Jahreswechsel ihre ERM-Systemlandkarte veröffentlicht und sich organisatorisch neu aufgestellt. Das initiale Projektteam wurde nach der erfolgreichen Veröffentlichung offiziell entlassen und ein reduziertes Redaktionsteam betreut seitdem den Pilotbetrieb. Zu den Aufgaben zählen die Aktualisierung der Landkarte, Beantwortung von Fragen und die Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen sowie die Durchführung von Vorträgen und Veranstaltungen, um die Systemlandkarte im Bibliotheksumfeld weiter bekannt zu machen.

Das Redaktionsteam wird weiterhin von EZB und ZDB koordiniert. Verschiedene Beiträge sind bereits eingeplant.

## TOP 6: Kommende Termine

Zum Abschluss der Sitzung werden die kommenden Termine und geplanten Veranstaltungen vorgestellt. Die nächste Beiratssitzung ist für den 28. April 2026 in Regensburg geplant.

Silke Weisheit bedankt sich für die Teilnahme, die interessanten Gespräche und Diskussionen und beendet die Online-Sitzung des EZB-DBIS-Beirats.